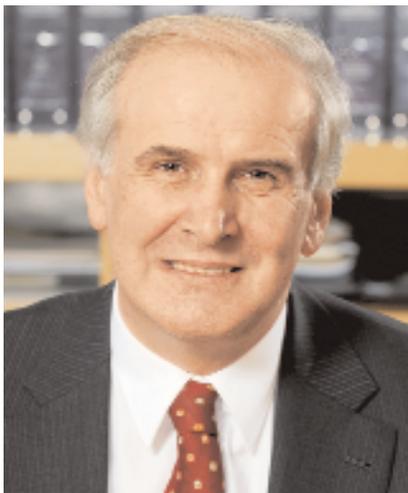


Liechtenstein

Die Finanzplätze der Zukunft

Editorial von Otmar Hasler, Regierungschef a.D., Member of the Board, Kaiser Partner



Eine im November 2011 von Scorpio Partnership im Auftrag von Kaiser Partner in Grossbritannien durchgeführte Umfrage unter 60 international tätigen Beratungsspezialisten für grosse Privatvermögen hat bemerkenswerte Resultate gezeigt. So gehen die befragten Rechtsanwälte, Steuerberater und Vertreter bedeutender Revisionsgesellschaften davon aus, dass die Finanzplätze der Zukunft von asiatischen Märkten wie Singapur und Hongkong angeführt werden. Neben den traditionell starken europäischen Finanzplätzen schätzen diese Experten die Chance für den Finanzplatz Liechtenstein als einen Standort für grosse Privatvermögen als gut ein. Dabei haben sie die Liechtenstein Disclosure Facility als innovativen Schritt bezeichnet, der neue Möglichkeiten in der grenzüberschreitenden Vermögensverwaltung unterstütze.

Gemäss den Aussagen dieser Experten spielen die Themen rund um die Sicherung von Privatvermögen in Zukunft eine besondere Rolle. Vor allem würden Fragen der ökonomischen, politischen und steuerrechtlichen Stabilität die Wahl der Berater beeinflussen. Ökologischen und philanthropischen Anliegen messen sie eine untergeordnete Rolle bei.

Das sind Aussagen, die zum Teil überraschend sind, stehen sie doch den sogenannten Megatrends zum Teil diametral entgegen. So sagt z.B. der Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx eine neue Ökonomie der Verantwortlichkeit und Nachhaltigkeit voraus. Immer mehr Menschen werden an einem gesunden Bewusstsein für eine verantwortungsvollere, globale Wirtschaft arbeiten. Es wird ihnen nicht egal sein, dass sich einige Menschen wegen schlechten Arbeitsbedingungen und unerträglichem Kostendruck in den Selbst-

mord stürzen, gibt sich Patrick Breitenbach, Dozent und Internetbeauftragter an der Karlshochschule überzeugt.

Letztlich wissen wir nur eines, das aber mit Sicherheit: Die Zukunft ist nicht abschliessend vorhersagbar. Verlässliche Prognosen, wie erfolgreiche Finanzplätze der Zukunft aussehen, kann niemand machen. Eines zeichnet sich jedoch weltumspannend ab: Die Zukunft verlangt nach mehr als nur einer Fortschreibung und Perfektionierung der Dienstleistungen der Gegenwart. Um die Bedürfnisse der Kunden zu verstehen, müssen die Finanzdienstleister in einen vertieften Dialog mit ihren Kunden treten, sie besser kennen lernen und deren Expertise mit der eigenen zusammenführen, um Lösungen zu finden, die über die reine Vermögenssicherung hinausgehen. Fragen des Wertespektrums, der Anlagephilosophie, der Nachfolgeregelung, der Nachhaltigkeit und der Governance sind zu thematisieren. Gleichzeitig wird der erfolgreiche Finanzdienstleister der Zukunft sein Wissen, sein Netzwerk den Kunden zur Verfügung stellen und so in einen interaktiven Wissenstransfer eintreten.

Das wiederum heisst, dass die Beratungstätigkeit in Zukunft anspruchsvoller wird. Wird eine Struktur in Liechtenstein gegründet, müssen die grenzüberschreitenden steuerrechtlichen sowie privatrechtlichen Konsequenzen mit in die Lösung einbezogen werden. Wird Geld angelegt, so sind nicht nur die bekannten Faktoren Rendite, Liquidität und Sicherheit zu berücksichtigen, der Berater sollte sich mit dem Anleger auch über das übergeordnete volkswirtschaftliche Bild austauschen.

In diesem Umfeld gestaltet sich der Transformationsprozess des liechtensteinischen Finanzplatzes als äusserst anspruchsvoll. Wichtige Weichenstellungen wurden die letzten Jahre vorgenommen. Die Schaffung eines modernen, international kompatiblen Steuergesetzes, die Revision des Stiftungsrechtes, die Umsetzung der europäischen OGAW-IV-Richtlinie im Jahr 2011 unterstützen diesen Prozess. Dass dieser nicht einfach ist, zeigen die Jahresabschlüsse der liechtensteinischen Banken, welche die steigenden Regulierungskosten, das schwierige Anlageumfeld und die neuen Rahmenbedingungen reflektieren. Sich vorausschauend frühzeitig richtig zu positionieren, wird eine Aufgabe von Politik und Wirtschaft bleiben. Die Durchsetzung der privat- und steuerrechtlichen Anerkennung der liechtensteinischen Rechtsinstrumente ist eine weitere Voraussetzung für das Gelingen der Neupositionierung.

otmar.hasler@kaiserpartner.com / www.kaiserpartner.com